Nr. 128 Jahrgang 16 Mittwoch, den 11. Mai 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Der Negus in Genf

Die Beratung der abessinischen Frage auf Donnerstag vertagt

Genf, 10. Mai. Die Nachmittagssitzung des Rates ... der die abessinische Anerkennungs-Frage durch Erklä-... ungen Englands und Frankreichs erledigt werden sollte, ... abgesagt worden mit der Begründung, daß die juristi-... schen Vertreter des Negus den Wunsch ausgesprochen ... aben, ihre Beweisführung sorgfältig vorzubereiten.

Wie Reuter meldet, hat der Negus nach einer Aus-... sprache mit seinen Beratern beschlossen, nicht persönlich ... zur Sitzung des Völkerbundes zu erscheinen. Es wurde ... hervorgehoben, daß die persönliche Anwesenheit des Ne-... gus in Genf nicht zweckmäßig wäre.

•

London, 10. Mai. Entgegen dem Bericht des ... Reuter-Büros gibt die abessinische Gesandtschaft in Lon-... don bekannt, daß der Negus Haile Selasie heute abend ... nach Genf abgereist ist.

Genf, 10. Mai. In der öffentlichen Sitzung des ... Rates gab der englische Außenminister eine Erklärung ab, ... der er die Bedeutung des englisch-italienischen Abkom-... mens für den allgemeinen Frieden hervorhob.

Die weiteren Beratungen sollen wie folgt stattfinden: ... m Mittwochvormittag soll eine Sitzung des Rates statt-... finden, der sich mit Verwaltungsfragen befassen wird. ... m Nachmittag soll über die spanische Frage, über den ... ilenischen Antrag über eine Reform des Völkerbund-... ltes und über die schweizerische Neutralität verhandelt ... erden.

Die französisch-italienischen Besprechungen

Rom, 10. Mai. Die französisch-italienischen Bespre-... ngen, die am 16. April begonnen hatten und zweimal ... terbrochen wurden, und zwar wegen der Reise des ita-... nischen Außenministers nach Tirana und wegen des ... ler-Besuches in Italien, wurden heute nachmittags ... neut aufgenommen. In der heutigen Besprechung im ... igi-Palast zwischen Außenminister Ciano und dem ... nzösischen Geschäftsträger Blondel wurde eine weitere ... sprache für morgen nachmittag vereinbart.

Französische Kreise sehen in der Wiederaufnahme ... Verhandlungen sofort nach der Abreise Hitlers einen ... weis, daß diese Verhandlungen durch den deutschen ... uch nicht ungünstig beeinflußt wurden.

Die „Nichteinmischungspolitik" wird fortgesetzt

London, 10. Mai. Reuter berichtet, daß die Be-... chungen zwischen England und Frankreich über die ... teinmischungspolitik und über die Land- und Seekon-... le zu einer Uebereinstimmung geführt haben. Es ... cht die Ueberzeugung, daß auch die übrigen Mitglie-... des Nichteinmischungsausschusses dem englisch-franzö-... en Gesichtspunkt zustimmen werden. Die Besprechun-... über die Rücknahme der verschiedenen Freiwilligen-... gorien werden fortgesetzt. Man hofft, daß es möglich ... wird, den Nichteinmischungsausschuß für nächste ... he einzuberufen.

Proteste britischer Kapitäne

London, 10. Mai. Eine Reihe vno Schiffskapi-... n von Dampfern, die in spanischen Häfen liegen, ... n an das britische Außenamt Telegramme geschickt, ... ach sich die Angriffe auf englische Schiffe immer mehr ... en. Die Kapitäne fordern daher eine sofortige Ak-... Nach einer Meldung aus Gibraltar wurde der bri-... e Oeltankdampfer „Refart" auf der Höhe von Gibral-... von einem nationalspanischen Kriegsschiff verfolgt. ... britische Zerstörer „Grafton", der sich auf Patrouil-... hrt befand, eilte dem Tankdampfer zu Hilfe. Bei seiner Annäherung suchte das nationalspanische Kriegsschriff in Richtung Ceuta das Weite.

Belgische Studenten für Madrid

Brüssel, 10. Mai. Die Studenten der Brüsseler Universität haben heute vormittags einen einstündigen Streik durchgeführt, um gegen die Nichtinterventionspolitik in Spanien zu protestieren und die Forderungen zu unterstützen, welche der spanische Außenminister del Vayo im Namen der spanischen Republik in Genf unterbreitet hat.

Der türkische Premier in Belgrad

Belgrad, 10. Mai. Der türkische Ministerpräsident Djelal Bajar mit Gattin und Schwiegertochter und Außenminister Ruschdi Aras mit Begleitung trafen gestern abends um 22 Uhr zu einem dreitägigen offiziellen Besuch in der jugoslawischen Hauptstadt ein.

An Gesprächsthemen wird es in Belgrad nicht fehlen. Die Türkei hat in der Balkan-Entente von allem Anfang an eine hervorragende Rolle gespielt und sich zum führenden Staat des Nahen Ostens entwickelt. In diesem Zusammenhang muß an zwei Ereignisse erinnert werden, die sich in den vergangenen zwei Jahren abgespielt haben: an die Konvention von Montreux, welche der Türkei die volle Souveränität über die Dardanellen gibt und der vor einigen Tagen auch Italien beigetreten ist, was die Position der Türkei im östlichen Mittelmeer außerordentlich verstärkt hat, und an den Ostpakt, der durch die Initiative der Türkei zustande gekommen ist und dem neben der Türkei Irak, Iran und Afghanistan angehören. Diese türkische Tendenz hat sich nach dem Anschluß noch mehr verstärkt, da man in der Türkei als Folge dieses Ereignisses einen noch größeren Druck Deutschlands auf den Nahen Osten erwartet. Diese Befürchtung wird in der türkischen Presse offen ausgesprochen, was den deutschen Blättern Anlaß zu heftigen Erwiderungen gegeben hat, auf welche Weise eine Pressefehde entstanden ist, die noch heute andauert und die insbesondere von der der Regierung nahestehenden Presse mit großer Schärfe geführt wird.

Politische Spannung in Belgien

Heißer Tag der belgischen Kammer

Brüssel, 10. Mai. In einer Atmosphäre politischer Hochspannung wurden heute in der Kammer die Regierungserklärungen zur Finanzlage abgegeben. Um Kundgebungen zu verhüten, waren sämtliche Straßen in der Umgebung des Parlaments von Gendarmerie besetzt worden. Vor dem voll besetzten und sehr unruhigem Hause erklärte zunächst der Finanzminister Soudan, daß es der Regierung gelungen sei, den ursprünglichen Fehlbetrag von 1900 Millionen auf 1150 Millionen durch Einsparungen herunterzuschrauben. Weitere Einsparungen seien unmöglich. Da der Haushalt unbedingt ausgeglichen werden müsse, könne dieser Betrag nur auf dem Wege neuer Steuern hereingeholt werden.

Ministerpräsident Janson betonte in einer längeren Ansprache ebenfalls, die Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts sei unerläßlich. Schließlich schlug er vor, einen ausschließlich aus Mitgliedern der Regierungsmehrheit des Senats und der Kammer zusammengesetzten Ausschuß für Steuermaßnahmen einzusetzen. Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag werde die Regierung die Vertrauensfrage stellen. Die Opposition protestierte lebhaft gegen den Vorschlag, da sie durch ihn von den weiteren Beratungen völlig ausgeschlossen würde. Anschließend wurde die Sitzung auf Mittwoch nachmittag unterbrochen, um den Parteien eine Stellungnahme zu dem Kompromißvorschlag Jansons zu ermöglichen.

•

Brüssel, 10. Mai. Die belgische Nationalbank hat den Prozentsatz um 2 Prozent erhöht. Der Diskontsatz erfuhr eine Erhöhung von 2 auf 4 Prozent, der Prozentsatz für Pfandbriefe von 3 auf 5 Prozent. Diese starke Erhöhung der Zinssätze ist auf die finanzielle Situation in Belgien zurückzuführen, die in den letzten Tagen eine deutliche Verschlechterung erfahren hat. Die Lage, die durch das Budgetdefizit und durch Kapitalflucht schon seit einiger Zeit schwierig war, hat durch den Sturz des französischen Franken eine weitere Verschlimmerung erfahren. Der Stand der belgischen Währung ist ungünstig. Wohl haben die Bargeldnotierugen eine Besserung aufzuweisen, doch wiesen in London die befristeten Notierunaen einen bisher nicht verzeichneten Stand auf.

21 Wahllisten in Prag

Prag, 10. Mai. Zu den Wahlen in die Prager Zentralvertretung, die am 22. Mai stattfindet und zu den auf den 29. Mai angesetzten Ortsratswahlen wurden 21 Wahllisten eingebracht, um eine Liste mehr als in den letzten Prager Gemeindewahlen, die vor sieben Jahren stattfanden. Nach der Nationalität sind 18 tschechische, 2 deutsche und 1 jüdische Liste aufgestellt worden. Neben den großen, in der Nationalversammlung vertretenen Parteien, auf welche 10 Listen entfallen, kandidieren 11 kleinere Fraktionen, die politisch einer oder der anderen der großen Parteien nahestehen.

Der Konflikt um den Melniksender

Prag, 10. Mai. Der Konflikt um den Melnik-Sender ist in eine neue Phase getreten. Die Sudetendeutsche Partei Henleins hat die Bevölkerung aufgefordert, nicht allein den Melnik-Sender, sondern die tschechoslowakischen Sender überhaupt zu boykottieren, und nur noch die Stationen des deutschen Rundfunks abzuhören. Eine Anzahl deutscher Künstler und Vortragender haben ihre Verträge mit dem tschechoslowakischen Rundfunk gelöst.

Ein neuer Minister in der Tschechoslowakei

Prag, 10. Mai. Zum Leiter des Gesundheitsministeriums wurde an Stelle des zurückgetretenen Dr. Derer nunmehr Dr. Jezek ernannt.

Diplomatenempfang bei Benesch

Prag, 10. April. Der Präsident der Republik empfing am Dienstag den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigen Minister in Berlin, Dr. Mastny.

Eingestellte Verfahren gegen Memelländer

Kowno, 10. Mai. Die litauische Appellationskammer hat in den letzten Tagen eine Reihe seit Jahren schwebender politischer Prozesse gegen führende Persönlichkeiten des Memelgebietes eingestellt. So u. a. den im Jahre 1934 eingeleiteten Prozeß gegen den damaligen Landespräsidenten Dr. Schreiber, zwei Landesdirektoren und 13 Schulleiter und Lehrer. Alle Angeklagten waren einer litauenfeindlichen Betätigung beschuldigt worden.

Auch das gegen den früheren Vorsitzenden der Landwirtschaftspartei Konrad sei 1935 schwebende Verfahren wurde aufgehoben. Ebenso ist in einer großen Anzahl kleinerer politischen Prozesse gegen Memelländer die Anklage auf Grund des Gesetzes zum Schutze von Volk und Staat fallengelassen und die Vereinigung dieser Verfahren den örtlichen Gerichten zugewiesen worden.

Die Amoy-Insel besetzt

Die Stadt von den Chinesen in Brand gesteckt?

Tokio, 10. Mai. Wie soeben bekannt wird, haben Einheiten der japanischen Flotte starke Kräfte auf Amoy gelandet und die Insel in Besitz genommen. Amoy ist ein wichtiger Stützpunkt gegenüber Formosa und etwa 500 Kilometer von Kanton entfernt. Die Besetzung ist offenbar im Zusammenhang mit der fortschreitenden Offensive gegen die chinesische Hauptstellung auf dem Lunghai-Abschnitt erfolgt.

Nach weiteren Berichten ist die Stadt zum großen Teile durch Feuersbrünste vernichtet worden. Die Chinesen hätten die Brände selbst verursacht.

Tokio, 10. Mai. Die japanischen Truppen in der Provinz Anhuei dringen von der Stadt Tschekao nach dem Westen in der Richtung auf Hofei vor. Der endgültige Sturm auf Hofei wird in den nächsten Tagen erwartet. (Die japanische Meldung über die Einnahme von Hofei war also verfrüht.)

Im Südabschnitt der Tientsin-Pukau-Bahn wird der japanische Angriff nördlich von Mengtschang fortgesetzt.

Die Säuberungsaktionen der japanischen Truppen in der Schansiprovinz werden fortgesetzt. Die japanischen Abteilungen rücken in der Richtung auf Putschau, Jankau und andere Ortschaften am Gelben Fluß vor. Bei Putschau soll eine chinesische Abteilung von 15 000 Mann eine schwere Niederlage erlitten haben.

Ein Glückwunsch für Rumänien

Der Herr Staatspräsident Professor Moscicki hat aus Anlaß des rumänischen Nationalfeiertages an König Karol folgendes Telegramm gesandt:

„Aus Anlaß des Nationalfeiertages Rumäniens wünsche ich, Ihrer Königlichen Hoheit meinen und des polnischen Volkes heißesten Wunsch für Ihr persönliches Glück und für das Gedeihen des befreundeten und verbündeten rumänischen Volkes Ausdruck zu geben".

Der schweizerische Bundespräsident besucht Komarnicki

Genf, 10. Mai. Der schweizerische Bundespräsident Motta hat heute nachmittag dem polnischen Delegierten beim Völkerbund, Minister Komarnicki, einen Besuch abgestattet.

Ein neuer Prorektor der Krakauer Universität

Gestern fand im Sitzungssaale des Senats der Krakauer Universität die Wahl eines Prorektors für die Jahre 1938/39 und 1939/40 statt. Gewählt wurde für die Dauer von zwei Jahren der Professor der Krakauer Universität Dr. Tadeusz Dziurzynski.

Der neu gewählte Prorektor ist Professor des Handels- und Wechselrechts der Rechtsfakultät der Krakauer Hochschule, Mitglied der Kodifizierungskommission und mehrmaliger Dekan der Rechtsfakultät. Professor Dziurzynski hat die Wahl angenommen.

•

Der Vertreter des Direktors des Französischen Instituts in Warschau, Jan Fabre, wurde zum Titularprofessor für französische Geschichte und Literatur an der humanistischen Fakultät der Warschauer Hochschule ernannt.

Gleichzeitig erfolgten verschiedene weitere Ernennungen an den polnischen Hochschulen.

Ein Vizekonsul der Republik Equador

Gestern hat der Herr Staatspräsident Professor Moscicki Herrn Maximilian Friede die Exequatur als Ehrenvizekonsul der Republik Equador für Polen mit Sitz in Warschau erteilt.

Verordnung für Hypothekenschreiber

Die ministerielle Verordnung über die Taxen der Hypothekenschreiber ist nun in Kraft getreten. Bekanntlich waren die überaus hohen Einkommen der Hypothekenschreiber Gegenstand einer scharfen Kritik in der Oeffentlichkeit wie auch in den gesetzgebenden Körperschaften. Die Taxe für die Anlegung von Grundbüchern durch die Hypothekenschreiber wird nun bei Immobilien unter 50 Hektar 6 Zloty betragen, bei anderen Immobilien 12 bis 18 Zloty.

Ein Tag der Katastrophen

70 Tote bei einer Grubenexplosion in Duckmanton — Schwarzer Tag der englischen und französischen Luftwaffe — Riesenfeuer in litauischem Badeort

Der gestrige 10. Mai war ein schwarzer Tag, wie wohl selten jemals zuvor. In England geschah ein Grubenunglück, das 70 Todesopfer forderte. Ebenfalls in England stürzten drei Militärflugzeuge ab, wobei 7 Flieger den Tod fanden. Noch waren diese Nachrichten vom Redaktionstisch nicht in die Setzerei gegeben, da meldete der drahtlose Ferndienst schon ein weiteres Flugzeugunglück in Frankreich, das 5 Todesopfer forderte. Zu derselben Zeit als im Westen Europas der Tod so reiche Ernte hielt, loderten im litauischen Bad Polangen die Flammen lichterloh . . .

Der schwarze Tod

London, 10. Mai. Bergwerksministers Crookshank teilte am Dienstag nachmittag im Unterhause mit, daß nach den letzten Meldungen beim Grubenunglück auf der Markham-Grube in Duckmanton 70 Bergleute ums Leben gekommen sind. Die Zahl der Schwerverletzten ist inzwischen auf 46 gestiegen. 40 weitere Bergarbeiter sind leicht verletzt.

Das Schicksal der etwa 45 Eingeschlossenen ist noch ungewiß. Man befürchtet, daß viele von ihnen durch Einsturz des Hangendes verschüttet worden sind. Man beginnt jetzt die Unglücksstelle abzuriegeln. Zahlreiche Familien sind von dem Unglück sehr schwer betroffen, da sich vielfach mehrere Mitglieder einer Familie im Unglücksschacht befanden. Von allen Seiten laufen ständig Beileidstelegramme in Duckmanton ein.

Bomber zerschmettern auf der Erde

In England . . .

London, 10. Mai. Die englische Luftwaffe hatte heute einen ihrer schwärzesten Tage zu verzeichnen. Nicht weniger als 7 Flieger, darunter 5 Offiziere, verloren bei drei Abstürzen ihr Leben.

In Huntingdonshire stürzten innerhalb einer Stunde ein Schulflugzeug und einer der neuesten Blenheim-Bomber ab, der sofort in Flammen aufging.

Das dritte Unglück ereignete sich in der Nähe des Flugplatzes Hemsewell in Lincolnshire.

Die britische Luftwaffe hat damit bei insgesamt 44 Abstürzen im Jahre 1938 75 Mann verloren.

. . . in Frankreich.

Paris, 10. Mai. Dienstag nachmittag stürzte in unmittelbarer Nähe von Lyon ein mit 5 Personen besetztes französisches Militärflugzeug ab. Sämtliche 5 Personen kamen ums Leben.

Ganz Polangen ein Opfer der Flammen

Kowno, 10. Mai. In der Pfarrei des litauischen Ostseebades Polangen brach Dienstag vormittag ein Brand aus, der sich bei starkem Winde sehr rasch ausdehnte. In kurzer Zeit stand ein ganzer Straßenzug in Flammen. Gegen 2 Uhr nachmittags waren bereits die Post, die Pfarrei und gegen 40 Gebäude eingeäschert. Die Feuerwehren aus Memel und den Nachbarorten standen den Flammen machtlos gegenüber. Sie versuchten lediglich den Brand einzudämmen. Es besteht Gefahr, daß der ganze Ort von dem Feuer erfaßt wird.

Polangen ist der größte litauische Kurort, in dem in den Sommermonaten 30 bis 40 000 Badegäste weilen. Auch der litauische Staatspräsident pflegte seinen Sommerurlaub dort zu verbringen.

Wiesen- und Waldbrand bei Lingen

Berlin, 10. Mai. In der Nähe von Lingen (Nordwestdeutschland) ist ein großer Wiesen- und Waldbrand ausgebrochen, der etwa 10 000 Morgen des Oelberger Moors vernichtete. An der Rettungsaktion haben auch größere Truppenabteilungen teilgenommen.

Die italienischen Verluste in Ostafrika

Rom, 10. Mai. Vom 1. Januar 1935 bis April 1938 betrugen die Verluste Italiens in Ostafrika 4353 Personen, darunter 1820 Arbeiter, die in Ostafrika beschäftigt waren.

Hitler in Berlin eingetroffen

Berlin, 10. Mai. Der Reichskanzler Adolf Hitler kehrte am Dienstag abend von seinem Staatsbesuch in Italien wieder in die Reichshauptstadt zurück. Der Sonderzug des Reichskanzlers traf um 22.45 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof ein. Zum Empfang haben sich das „Führerkorps", die Mitglieder der Regierung und des Militärs mit Generalfeldmarschall Göring an der Spitze eingefunden.

Begleiterscheinungen des Hitlerbesuches

Wie entnehmen einem Bericht über die Lage in Italien nachstehende Schilderung, die vor dem Besuch Hitlers in Italien geschrieben ist. Es ist bekannt, daß aus diesem Anlaß auch Hunderte von Verhaftungen unter den deutschen Staatsangehörigen in Italien vorgenommen wurden.

Die Verantwortlichen — der Verantwortliche! — haben zu dem Mittel des Terrors gegriffen, um zu verhindern, daß auch nur der leiseste Widerhall der Unzufriedenheit die „begeisterte Einstimmigkeit" störe, mit der Italien aufgefordert wird, den Führer zu empfangen. Schon bevölkern sich die Gefängnisse, sie füllen sich mit Antifaschisten, die aufs Geratewohl überall eingefangen werden. Um stärker auf die Stimmung zu wirken, verschont man diesmal die Frauen ebenso wenig wie die Männer.

Die Polizeirazzien werden mit besonderer Schärfe in den „verdächtigen" Städten durchgeführt. Florenz weiß etwas davon zu erzählen. Aber wie in den meisten Fällen, ist es auch diesmal Mailand, auf das es die Wut und die Dummheit am meisten abgesehen haben. Direkte Mitteilungen, die uns zukommen, berichten u. a. über die Entrüstung und Erbitterung, die in allen Kreisen die Verhaftung eines der bekanntesten Rechtsanwälte Mailands hervorruft, die des Advokaten Greppi. Man kann ihm nichts vorwerfen, aber er gehörte zur Leitung der Partei, deren Sekretär Matteotti war. Das ist sein Verbrechen.

Wieder ein Selbstmord in Wien

Wien, 10. Mai. Gestern hat der bekannte Direktor der Wiener Theater Professor Rudolf Beer Selbstmord begangen. Der Verschiedene war jüdischer Abstammung. Er bekleidete die Stelle eines Lehrers am Reinhardt-Institut, vordem war er Direktor des Deutschen Volkstheaters und letztens Direktor der Wiener Scala.

Trotz des Verbots des Gauleiters Bürckel setzen die halbwüchsigen Burschen den Terror gegen die jüdische Bevölkerung weiter fort. Sie überfallen die Kaffeehäuser und zwingen die Frauen die Böden zu waschen, die Männer Kraftwagen zu putzen u. a. m. Herbeigerufene Polizeimannschaften befreien die Terrorisierten, ohne jedoch die Schuldigen irgendwie zur Verantwortung zu ziehen.

Wiener gleichgeschaltete Zeitungen in der Tschechoslowakei verboten.

Das tschechische Innenministerium hat im Einvernehmen mit dem Außenministerium die Verbreitung nachstehender in Wien erscheinender Zeitungen bis zum 15. April 1940 verboten: 1. Neue Freie Presse, 2. Neues Wiener Tagblatt, 3. Neuigkeits-Weltblatt, 4. Neues Wiener Journal, 5. Reichspost, 6. Das kleine Volksblatt.

Steckbrief gegen Felix Habsburg

Wiener Neustadt, 10. Mai. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat gegen Felix Habsburg, den 20jährigen Bruder Otto Habsburg, einen Steckbrief wegen Diebstahls erlassen. Felix Habsburg war bekanntlich Zögling der Theresianischen Militärakademie. Nach dem 11. März war er über die Grenze geflüchtet, und zwar unter Mitnahme des gesamten, wie sich jetzt herausstellte, dem Staate gehörenden silbernen Tafelgeschirrs und der Tafelwäsche. Der Wert der gestohlenen Gegenstände ist beträchtlich.

Henlein wird beschenkt

Für totkranke Menschen, die dringend einer Kur in Karlsbad bedürfen würden, hat das Dritte Reich keine Devisen und gibt ihnen den Rat, nach Mergentheim zu gehen, damit nicht „die Böhm'" das Geld bekommen. Aber für Herrn Henlein, der glücklicherweise schon das 40. Lebensjahr erreicht hat, hat es gleich 10 000 Mark, die ihm durch das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart, die bekannte Nazipropagandastelle, überwiesen wurden, und zwar für „soziale Zwecke". Außerdem wurden ihm acht vollständige Tonfilmapparate geschenkt, für die ja wohl ebenso wie für den Horchwagen auch der Zoll bezahlt worden sein wird.

Nicht einmal in Italien hat Herr Goebbels auf Henlein vergessen und ihm von Rom aus mit deutschem Gruß ein Glückwunschtelegramm geschickt, obwohl er weiß, daß zum „Gauleiter" bereits der Emigrant Krebs ausersehen und ernannt worden ist, während dem Ascher Turnlehrer bestenfalls nur die Rolle eines Seyß-Inquart bleibt.

Wieder 30 Ausbürgerungen

Das „Reichsgesetzblatt" vom 6. Mai veröffentlicht eine neue Liste von 30 deutschen Juden, denen nebst ihren Familienmitgliedern die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt wird.

Aus Welt und Leben

Neue Südpol-Expedition von Ellsworth

Oslo, 10. Mai. Der amerikanische Forschungsreisende Lincoln Ellsworth hat der Presse nähere Angaben über seine bevorstehende vierte Expedition nach der Antarktis gemacht. Der Hauptzweck der Expedition soll die Kartographierung des größten unbekannten Sektors des Südpollandes, des sogenannten Enderry-Quadranten, sein. Die Expedition wird aus 16 Teilnehmern bestehen, außer Ellsworth alle Norweger.

Die Siebenlinge gestorben.

Zu der Meldung, daß in Bayam, eine der Ostprovinzen der Insel Kuba, Frau Rafaele Casanova sieben lebende Kinder zur Welt gebracht hat, wird ergänzend gemeldet, daß die Siebenlinge gestorben sind.

Aus dem Reiche

Doppelmord auf der Straße

In Warschau in der Powonzkistraße geschah ein Doppelmord. Auf die aus einem Hause tretende Marianna Blaszczyk, die sich in Begleitung ihrer Tochter Janina befand, trat der gewesene Verlobte des Mädchens zu. Aus zwei Revolvern gab er etliche Schüsse auf die Frauen ab und tötete beide auf der Stelle. Ein großer Menschenhaufe versuchte den Täter, Josef Tomaszczyk, zu lynchen. Er wurde mit Steinen und Flaschen beworfen und als er zu Fall kam, mit Stöcken und Eisenstäben geschlagen. Er wurde in ein Krankenhaus übergeführt. Wie die Untersuchung ergab, hatte der Doppelmörder ein Kind mit dem Mädchen, doch wollten die Eltern es trotzdem zur Ehe nicht kommen lassen.

Mannesleiche auf den Schienen.

In der Nähe von Tomaschow fand der Streckenwärter auf dem Eisenbahndamm die Leiche eines jungen Mannes, der von der Eisenbahn überfahren wurde. Die Untersuchung ergab, daß es sich um den 27jährigen Antoni Zdziechowski aus Tomaschow handelt. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Selbstmord.

Blutiger Vermögensstreit

Den Schwager erschossen.

In der Kolonie Niecki, Kreis Wielun, bestand zwischen dem 35jährigen Kazimierz Gulas und dessen Schwager Stanislaw Kruszynski Streit um ein Stück Land. Als Kruszynski vorgestern das strittige Stück Land pflügte, ging Gulas gegen ihn mit einer Dunggabel vor. Kruszynski, der stets einen Revolver bei sich trug, feuerte auf ihn drei Schüsse ab. Gulas wurde in die Brust und in den Bauch getroffen und so schwer verletzt, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus starb. Der Mörder wurde festgenommen.

Sport

Lodzer Fußballrepräsentation gegen den Dombrowaer Bezirk.

Der Verbandskapitän des Lodzer Fußballverbandes hat für das am 22. Mai stattfindende Repräsentationsspiel um den Pokal des Staatspräsidenten nachstehende Elf bestimmt: Im Tore: Andrzejewski, Verteidiger: Karasiak, Kudelski, Läufer: Chojnacki, Pilc, Nowiszewski, Angriff: Krolasik, Kudelski, Lewandowski, Lubczynski und Swientoslawski.

Gründung eines Sportbeirates in Lodz.

Auf Initiative des Lodzer Fußballverbandes fand am Montag eine Konferenz von Vertretern der Sportvereine statt, zwecks Gründung eines Beirates beim Lodzer Fußballverband. Nach dem hierüber gehaltenen Referat des Vorsitzenden des Lodzer Bezirksfußballverbandes, Herrn Kontopka, entwickelte sich eine rege Debatte ,wobei alle Redner die Notwendigkeit eines Beirates unterstrichen. Zum Schluß wurde das vom Verband ausgearbeitete Reglement angenommen. Die erste Sitzung des Sportbeirates wird schon in den nächsten Tagen stattfinden.

Chausseemeisterschaft der Lodzer Wojewodschaft.

Am Sonntag veranstaltet der Lodzer Bezirksradfahrerverband auf der Kalischer Chaussee die diesjährige Wojewodschaftsmeisterschaft über 100 Kilometer. Die Meisterschaft wird durch Einzelfahren ausgetragen, und zwar werden die Teilnehmer in Abständen von 2 Minuten starten. Start und Ziel wird sich am Ausgang von Pabianice, am Plac Wolnosci, befinden.

Länderspiel Polen II — Ungarn II in Lodz.

Der Polnische Fußballverband hat sich bereit erklärt, das Fußballänderspiel zwischen den zweiten Garnituren von Polen und Ungarn durch den Lodzer Bezirksverband veranstalten zu lassen, und zwar am 16. Juni. Nunmehr muß noch die endgültige Zusage seitens der Ungarn abgewartet werden.

Boxkampf Polen — Frankreich am 16. Juni.

Das für den 12. Juni vorgesehen gewesene Boxländertreffen Polen — Frankreich kommt endgültig am 16 Juni in Lodz zustande. Der französische Verband hat bereits diesen Termin gutgeheißen.

Radio-Programm

Donnerstag, den 12. Mai 1938.

Warschau-Lodz.
6,20 Konzert 8 Schulkonzert 11,40 Werke von Beethoven 12,03 Mittagssendung 14 Sinfoniemusik 16 Orchesterkonzert 20 Sinfoniekonzert 21,45 Mysterium in der Mai-Nacht 22,40 Ernste Musik.

Kattowitz.
13, 14,35 und 23 Schallpl. 23,10 Französischer Briefkasten.

Königswusterhausen.
6,30 Frühkonzert 10 Volksliedsingen 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Hausmusik 16 Konzert 20 Musik am Abend 21 Afrikanische Hochzeit 22,30 Nachtmusik 24 Nachtkonzert.

Breslau.
12 Konzert 14,15 Zur Unterhaltung 16 Konzert 20,30 Ungarische Musik 22,30 Musik.

Wien.
12 Konzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 21 Zur Unterhaltung 24 Nachtkonzert.

Prag.
12,45 Militärmusik 15,15 Smetana-Konzert 16,40 Aus Operetten 20,30 „Mein Vaterland" von Smetana.

Lodz für ganz Polen.

Eine populäre Unterhaltung bieten stets Gesangtrios und Quartette. Verhältnismäßig weniger Beachtung finden die Duette, die aber vom musikalischen Gesichtspunkt aus die dankbarste Zusammensetzung bilden. Heute um 19,20 Uhr werden die Hörer Gelegenheit haben, einige Duette von Mendelssohn, Czajkowski und Prosnak in Ausführung der Sängerinnen Lucy Guzowska und Lydia Gorska bei Klavierbegleitung von Karol Prosnak zu hören bekommen. Diese Sendung gibt Lodz auf der allpolnischen Welle.

Eine von den beiden Sängerinnen, und zwar Lucy Guzowska, wird am 15. Mai um 16,05 Uhr mit Liedern von Karlowicz, Prosnak u. a. im Rundfunk aufwarten.

Etwas über die Absolventen der Handelsschulen.

Der Ausbau des polnischen Staates findet gegenwärtig auf allen Abschnitten statt. Aus all den wichtigen und aktuellen Fragen schiebt sich an die Spitze das Problem der Bildung von entsprechend ausgebildeten jungen Kaufleuten, die im gegebenen Moment in den Handel eingesetzt werden können. Ueber dieses so aktuelle Thema, das speziell die Absolventen von Handelsschulen interessieren dürfte, wird heute um 18,40 Uhr im Rahmen der Lodzer Sendungen Tadeusz Wilkuszewski sprechen.

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Judeich

(30. Fortsetzung)

„Ja, es ist schon recht, was ihr beide sagt. Ich werde mich noch viele Fehler ablegen und mich in mancher Hinsicht ändern müssen, um ein vollwertiger Mensch zu werden, der andere glücklich machen kann. Vor allem aber muß ich mir wohl große Mühe geben, endlich gesund zu werden, damit ich Herbert bald wiedersehen darf. Der alte gute Sanitätsrat will ja durchaus nicht erlauben, daß jemand mich besucht, ehe das Fieber nicht ganz weg ist."

Es ging mit dem Gesundwerden nicht so rasch, wie Jutta es sich dachte. Der Husten wollte nicht weichen, und die Mattigkeit und Müdigkeit war immer noch sehr groß. Selbst der Umstand, daß nach der Aussprache mit ihrem Vater sich alles geklärt hatte, was Jutta geängstigt hatte, trug nicht dazu bei, daß ihr Zustand sich besserte.

Noch immer kam Sanitätsrat Millner täglich und schalt neckend mit ihr „über ihr schlechtes Benehmen."

Er riet dringend, sobald sie reisefähig sei, zu einer Luftveränderung und zu einem längeren Aufenthalt in Höhenluft.

Es wurde beschlossen, daß Jutta mit Christa für ein paar Monate nach Tirol gehen sollte.

Ein wenig ängstlich, daß er vielleicht eine Absage von Schwester Christa erhalten könnte, hatte Straten gefragt, ob es ihr wohl möglich sei, sich noch einige Zeit Jutta zu widmen. Wie ein Stein fiel es ihm vom Herzen, als er zur Antwort bekam, daß Geheimrat Holzer ihr jeden beliebigen Urlaub bewilligt habe.

Straten war jetzt wenig zu Hause. Die Vergrößerungen und Neubauten in den Werken nahmen ihn stark in Anspruch und zwangen ihn zu häufigen Geschäftsreisen.

Er verkürzte diese tunlichst, da es ihn mehr denn je in sein Heim zog. Er schob das auf seine Besorgnis um Jutta und wollte sich nicht eingestehen, daß es etwas ganz anderes war.

Wiederholt war er bei seiner Anwesenheit in Breslau mit Doktor Wernicke zusammen gewesen. Dieser hatte sofort, nachdem Jutta ihn von der Aussprache mit dem Stiefvater verständigt hatte, bei Straten schriftlich um ihre Hand angehalten.

Ein im Sinne der Unterredung mit Jutta gehaltener Antwortbrief ging daraufhin an ihn ab. Auf den darin gemachten Vorschlag, daß die Verlobung vor der Hand noch geheim bleiben solle, ging Wernicke — wenn auch innerlich grollend — sofort ein. Er war aber klug genug, bei den Begegnungen mit Straten sich nichts von seinem Groll anmerken zu lassen. Er zeigte sich im Gegenteil von seiner besten Seite, trat nett und bescheiden auf und machte einen in jeder Weise guten Eindruck. Auch bei dem Endlich erlaubten Besuch im Hause Straten war das der Fall. Selbst Christa, die ihn mit sehr mißtrauischen Augen beobachtete, stellte fest, daß er sich ganz entschieden zu seinem Vorteil verändert habe und Jutta wirklich eine warme Zuneigung entgegenzubringen schien.

Achtes Kapitel.

Schon neigte sich der Sommer seinem Ende zu, und die ersten Vorboten des Herbstes machten sich bemerkbar, als Jutta endlich soweit war, daß man reisen konnte.

Straten hatte sich für ein paar Wochen von allen Geschäften freigemacht und wollte die beiden Damen begleiten. Man hatte sich für Seefeld in Tirol entschieden. das Sanitätsrat Millner warm empfahl.

Schon geraume Zeit vorher wurden alle möglichen Vorbereitungen zu dieser für lange Dauer berechneten Reise getroffen.

Jutta bestand darauf, daß Christa, die selbstverständlich in Zivil reisen mußte, mit den gleichen Kleidern und Kostümen ausgestattet wurde, wie sie solche für sich selbst wählte. Sie, die so gern gab und schenkte und anderen Menschen Freude machte, kannte hier keine Grenzen und überschüttete die Freundin geradezu mit Geschenken. Vergeblich wehrte Christa sich gegen jedes Uebermaß. Sobald sie sich weigerte, irgend etwas anzunehmen, benutzte Jutta einen besonderen Trick: Sie fing an zu weinen und erklärte, es rege sie furchtbar auf, wenn man ihr alle Bitten abschlüge. Sie erreichte dadurch, was sie wollte, und freute sich im stillen darüber.

„Du, Anne-Christa, wenn wir ganz gleich angezogen gehen, hält man uns vielleicht für Schwestern. Das wäre fein! Papa hat dann anstatt einer Tochter zwei."

„Darüber wird er vielleicht gar nicht besonders entzückt sein, Jutta. Die eine hat ihm schon Sorgen genug gemacht."

„Sorgen? Ich?"

„Gewiß! Mit deiner Krankheit!"

„Na ja ,aber die ist nun doch vorbei. Aber, um noch mal auf die neue Vaterschaft von Papa zurückzukommen: Er wird sicherlich sehr stolz darauf sein, nunmehr wenigstens eine schöne Tochter zu haben, mit der er Staat vor den Leuten machen kann."

„Aber Jutta! Was sind das für Reden", mahnte Christa.

Das Gespräch fand bei Tisch statt. Straten, dem das Geplänkel der beiden Spaß gemacht hatte, sagte: „Na schön, also gehe ich nun mit zwei Mädelchen auf Reisen, einer „unartigen"", er zeigte auf Jutta, „und einer „artigen"", er wies auf Christa.

(Fortsetzung folgt)

41. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 4. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NIEURZĘDOWA
(Bez gwarancji)

Wczoraj w 4-ym dniu ciągnienia loterii, wylosowane zostały następujące numery:

5.000 zł. — 124639
15.000 zł. — 140629
10.000 zł. — 32562 77507
5.000 zł. — 144532 154898
2.000 zł. — 13630 24985 28145 44558 61065 64928 68483 77254 104688 118755 144081 144795 145553
1.000 zł. — 2165 13938 15129 18987 24678 33998 35557 36950 43818 46913 53136 54635 68159 82975 88602 90862 100155 112883 113416 121775 122385 133707 137332 138380 141707 142772

Wygrane po 250 zł.

4 98 114 30 49 218 27 91 471 563 622 46 746 61 911 1104 246 95 467 71 500 672 734 876 906 14 2068 367 402 94 521 768 940 63 3024 95 145 67 340 41 477 511 642 831 4074 98 311 75 522 68 743 70 95 5028 125 276 325 474 616 26 32 781 849 86 6025 30 4 169 244 495 546 48 56 99 666 723 7017 31 35 90 106 275 300 12 46 625 827 45 407 13 46 56 66 8035 99 258 504 62 765 826 37 65 974 9105 217 375 522 821

10017 33 60 101 30 581 648 763 860 11564 8 660 785 802 11 12126 9 45 335 46 92 477 665 725 30 868 88 939 13051 93 143 55 239 99 443 569 650 79 14262 474 87 542 61 68 631 2 47 718 65 99 894 954 15101 50 88 278 348 402 91 135 49 685 731 849 452 99 16257 325 401 10 520 619 703 851 944 75 92 17060 76 80 96 217 355 437 61 501 622 33 740 833 46 99 18105 206 14 359 63 402 620 842 19039 49 64 122 201 427 666 806 22 64

20097 119 77 253 70 398 421 87 584 618 91 805 951 21067 105 266 8 365 450 89 500 6 32 833 940 22109 92 283 332 43 454 582 649 78 80 703 653 69 23037 101 6 308 94 643 766 906 83 24123 274 346 66 414 107 611 738 808 40 920 25087 312 84 536 47 649 719 825 79 26249 97 323 473 86 513 45 640 801 17 61 27044 63 83 135 218 335 80 434 500 28040 69 143 295 321 462 641 21011 271 75 497 579 82 705 844 76 962

30068 415 20 552 663 758 96 815 21 60 31701 15 289 311 41 53 892 947 32027 118 28 71 85 229 57 75 437 41 563 659 728 35 83 965 33033 107 46 73 204 325 63 87 529 762 810 61 972 34057 576 632 57 931 69 35053 181 467 805 74 36005 120 473 505 15 60 723 824 43 90 942 73 37029 181 307 536 61 67 94 682 39043 64 143 225 31 372 768 904 20

40015 60 481 505 21 42 51 66 80 711 14 88 817 18 41032 43 112 76 373 419 531 916 66 42093 437 78 81 528 835 43007 18 183 282 93 385 415 95 806 946 44026 100 85 371 94 530 781 91 900 49 45174 7 263 300 8 45 9 604 36 57 715 65 75 805 46107 59 218 29 97 315 470 526 30 627 921 47133 308 84 410 596 754 855 982 6 48123 6 291 360 708 49 49001 162 408 537 70 92 881 959 84

50008 112 72 5 230 329 641 739 57 852 91 51146 212 48 359 73 459 593 623 709 52080 154 416 63 64 571 735 943 53017 76 91 496 573 660 79 826 983 54017 70 81 207 70 304 466 554 733 55299 396 402 28 565 84 698 729 48 806 56166 297 311 49 491 524 648 712 941 57323 62 459 712 61 69 935 86 58241 53 453 613 71 854 905 59001 11 37 334 85 95 450 531 703 930

60117 71 79 205 423 66 627 873 955 61142 227 33 304 507 714 929 75 62085 137 61 222 436 580 651 829 971 63478 505 695 765 93 430 64253 79 80 309 594 751 84 931 65120 82 285 350 93 871 66065 197 209 347 512 714 59 867 929 93 67237 66 428 677 766 990 68095 108 590 610 64 71 803 63 69043 50 61 282 329 42 499 909 57

70019 218 47 327 464 75 600 37 736 843 942 71083 113 45 6 256 344 94 421 32 71 99 640 59 70 770 72065 238 52 314 430 711 683 933 70 86 73180 2 242 554 90 670 718 813 74075 92 112 23 326 59 416 48 77 535 82 98 75216 341 502 637 722 76105 65 72 451 712 871 77011 160 718 819 929 90 78130 283 366 411 46 563 609 739 833 81 905 79067 239 52 313 18 21 30 8 57 460 541 59 714 76

80005 27 68 350 430 88 519 739 81023 156 209 54 75 92 311 481 538 776 82074 109 42 346 416 41 530 53 607 77 935 83085 106 216 63 65 69 311 428 918 84050 233 55 484 502 641 731 849 85186 239 415 66 516 18 43 52 665 738 826 920 86014 820 98 87108 31 49 91 223 402 22 637 42 78 733 88064 76 396 605 92 778 82 84 822 40 89132 43 369 554

90261 315 36 43 5 407 67 662 99 91252 312 554 93 635 44 776 830 92005 45 285 97 481 526 743 94068 106 228 97 479 970 95028 135 299 471 745 891 96199 444 542 631 857 86 989 97051 67 386 515 85 679 816 921 63 98075 293 371 484 569 606 49 99082 314 583 697 742 49 931 77

100028 67 98 115 369 529 101018 48 358 532 87 95 679 81 792 951 66 67 102147 431 598 658 738 60 3 103265 398 436 8 600 54 776 104029 624 749 812 34 957 80 8 105046 169 203 334 67 560 695 713 819 106122 44 70 227 305 527 669 83 739 107084 286 360 427 50 8 637 735 845 937 108009 222 427 75 561 72 605 17 720 77 82 109155 76 83 81 480 526 77 625 708

110012 163 96 221 310 406 581 777 811 71 75 111017 25 94 103 33 99 264 92 483 84 508 41 637 991 112072 136 341 559 608 750 932 52 113284 313 173 616 732 50 846 114002 154 55 290 313 416 59 115124 36 479 100 47 678 739 116436 43 74 546 659 944 117038 617 118020 355 484 606 900 95 119088 192 217 410 747 961

120023 579 660 736 871 989 99 21190 312 402 37 553 641 797 122092 237 679 740 79 902 123369 70 4 433 47 85 519 22 72 603 43 124035 178 245 99 573 8 844 945 125074 238 308 523 47 690 748 126232 39 349 432 59 547 742 808 26 49 96 127088 284 328 70 845 935 58 128067 190 1 236 357 72 419 85 640 772 129007 432 7 792 896

130017 21 96 170 392 560 854 98 131034 171 75 264 318 536 621 71 763 72 82 132047 51 79 80 204 39 527 632 797 866 133138 43 294 363 499 516 90 634 906 761 134282 484 583 634 745 912 96 135301 22 39 450 5 859 918 76 97 136167 216 29 40 396 433 516 36 660 74 897 138072 79 243 5 83 367 98 542 668 817 139088 107 21 268 316 55 434 748 70 928

140035 189 250 61 414 532 604 58 825 914 82 141033 145 201 98 385 434 521 87 634 778 897 950 142093 162 202 68 320 662 731 818 941 85 143094 146 214 36 80 461 651 5 708 853 994 144086 223 402 505 810 54 145007 34 223 99 313 43 451 80 601 57 86 894 902 146063 93 5 376 688 723 879 147036 77 432 758 867 945 85 148354 580 2 606 715 910 68 98 149068 122 91 330 42 826 9 77 94 959

150146 52 232 520 711 57 843 959 151051 248 68 82 354 517 18 28 678 94 779 907 152008 172 84 267 95 300 26 49 587 634 46 975 153016 18 102 93 202 70 302 77 93 536 615 729 154149 668 714 155326 442 527 689 769 822 953 156239 335 39 419 590 638 74 944 61 157114 38 595 611 788 828 902 9 26 32 86 99 158071 98 185 263 308 23 454 593 667 739 801 159036 127 209

CIĄGNIENIE DRUGIE

20.000 zł. — 19020
50.000 zł. — 19061
10.000 zł. — 22248 23413 41164 62076
5.000 zł. — 59876
2.000 zł. — 9484 10338 21902 22211 26835 29273 30604, 30705 35970 40079 59885 63672 79816 100086 127198 128038 136634 152482
1.000 zł. — 6993 13016 17632 21122 22017 23033 25115 26017 26580 26923 32811 34208 35024 38081 49795 59919 61530 63992 65715 72200 77534 78681 78410 82558 94580 102104 103044 107200 109858 117480 117480 117542 120557 123920 136294 148459

Wygrane po 250 zł.

86 172 281 478 623 1181 621 49 873 87 963 22225 426 540 83 659 858 66 996 3460 902 42 4159 254 364 599 682 94 5141 294 440 513 716 866 93 6149 357 7075 98 126 359 540 8256 69 430 979 9026 74 209 353 516 666 77 701 24 969

10180 286 422 30 601 11202 72 689 362 894 972 12241 58 63 514 41 42 52 910 36 13148 617 61 598 45 75 14098 362 749 983 15059 135 346 482 519 635 16026 340 17103 65 68 250 632 706 35 898 18037 52 181 87 356 701 19000 162 488 837 901

20052 335 855 911 21342 481 819 22123 770 98 23045 226 94 360 696 24327 469 502 608 708 822 53 25544 691 773 26004 110 12 39 233 435 77 474 606 788 27093 142 263 527 615 21 736 49 64 28605 13 72 889 29231 43 623 849

30055 169 574 797 845 951 31036 106 79 354 425 543 59 70 940 32066 105 245 357 417 69 819 42 76 33078 214 26 459 820 33 913 34376 602 35262 36003 606 762 37124 68 323 522 25 637 69 38069 118 80 221 352 431 637 39034 69 301 679 703 14 876 992

40393 670 754 816 41269 300 545 603 29 72 790 908 32 42542 783 43398 571 664 757 856 44101 233 326 483 540 45 610 99 957 45105 382 89 522 43 965 46137 200 333 83 693 924 47071 318 613 48245 376 407 585 646 760 811 59 72 49260 566 723 933 43

50166 537 723 51093 910 11 42 52013 432 761 53046 212 83 88 405 54030 202 06 666 55410 668 56241 347 470 82 656 57036 373 609 75 89 740 871 977 58017 131 493 585 59633 50 51

60458 936 40 61609 76 787 854 63 950 57 62169 730 32 36 75 63014 390 564 911 89 64300 978 65166 328 58 99 415 66293 482 552 928 67136 74 423 59 83 87 692 721 800 37 68481 520 915 69167 69 242 342 57 77 426 60 598 721 62

70056 433 812 71173 490 583 649 865 73 927 72084 519 56 645 792 73011 256 437 515 60 83 854 74388 470 682 999 75020 106 26 37 224 353 54 634 986 76197 254 65 323 44 523 33 78 738 808 77707 14 833 78382 581 691 943 79199 260 93 336 75 82 85 456 562 610 66 91 737 82 891 48

80032 101 319 644 81165 210 923 35 79 82042 133 60 432 732 831010 108 691 816 902 84392 560 814 70 85140 579 90 679 86108 53 304 55 458 85 658 852 954 68 87112 231 322 632 843 88091 157 569 89155

90110 75 286 931 91274 92038 202 606 805 10 93193 346 559 608 54 922 94061 161 84 92 335 95014 645 66 732 96520 641 800 97001 100 47 221 605 772 98488 641 99352 71 628 69 796 849

100613 57 101165 289 427 658 754 862 963 102684 723 69 857 103252 91 326 59 86 99 532 91 628 742 104193 441 546 837 105080 834 106348 671 911 107509 772 927 63 108213 406 697 934 109161 244 512 81 697 918

110317 562 610 714 49 111088 90 116 45 89 495 527 62 94 654 12156 278 471 617 66 782 802 113221 439 979 114122 410 75 507 22 661 81 765 89 115258 510 876 116102 251 80 336 38 674 949 117080 775 874 90 921 118211 488 798 119139 470 792 852 82

120229 937 121004 54 230 379 840 122010 834 123247 320 413 99 560 997 124848 126109 46 369 891 941 127032 321 440 533 712 23 49 75 128109 206 349 613 802 54 962 76 119232 419

130274 550 819 31 926 131251 92 604 58 732 927 132050 322 570 614 733 46 947 80 133023 331 134108 242 331 56 441 99 915 4 135212 63 88 98 985 136096 271 313 98 518 817 18 21 67 137174 236 42 58 329 515 22 138056 257 377 731 139004 132 44 69 248 394 700 47 78 970 84

140377 99 509 10 674 98 860 949 98 141042 144 742 142310 492 649 143228 91 385 524 607 144201 323 657 723 968 145056 159 358 412 99 557 664 718 37 146091 204 51 418 548 548 55 813 65 147043 142 91 227 398 493 493 575 804 148030 38 198 804 932 149127 62 69 255 369 473 519 775 844

150507 671 92 845 151007 274 787 810 152123 95 466 531 728 883 153106 56 742 838 928 30 154038 274 533 767 88 860 930 64 155094 791 906 156151 410 554 83 741 843 157463 623 793 158004 202 78 93 445 612 23 62 159029 373 531 38 671 717 994

CIĄGNIENIE TRZECIE
Wygrane po 250 zł.

144 254 431 85 1166 72 572 633 43 63 703 2354 94 600 5 65 722 44 966 3018 196 469 727 51 84 833 983 4063 289 542 709 12 5004 366 490 855 939 6076 175 372 527 51 7111 559 64 654 8111 29 438 513 624 728 90 825 34 66

10034 166 476 583 687 11175 321 777 775 843 12078 512 766 880 13166 412 544 605 750 14104 776 852 67 919 15291 92 376 651 52 81 774 814 16052 267 509 44 970 97 17131 18169 217 19083 127 225 455 505 790

20028 392 467 533 829 2160 416 523 931 22047 310 569 779 907 98 2327 365 427 714 24194 217 804 25592 99 26229 324 49 99 465 517 26 692 816 5 986 27166 272 396 590 749 930 7 28365 560 916 29049 155 581 829

31075 146 423 982 32033 303 931 8 33132 34304 490 756 67 68 35314 413 75 955 36335 431 571 805 927 37053 72 28 503 38092 126 34 64 541 608 97 94 39012 487 839

40662 983 41140 493 901 42300 50 611 840 43075 287 300 417 631 73 44114 348 84 760 78 45082 279 409 75 876 971 80 46233 47288 440 758 4830 9 797 49160 234 444 642 43 975

50241 84 519 908 51038 205 40 65 96 946 52328 618 919 53310 488 69 54096 547 671 837 59 964 55069 322 40 761 947 56163 691 768 886 957 57023 7 227 33 493 746 801 71 58695 746 88 59003 59 79 149 291 919

60009 13 15 140 318 64 729 6119 217 99 524 874 75 62351 493 602 6300 216 65 339 597 638 52 64220 65197 38 597 658 88 94 768 840 90 925 6658 67028 191 292 349 710 20 818 82 97 68349 617 73 69069 345 404

70116 61 247 48 71 467 609 765 6 863 71046 103 273 551 819 970 86 7207 95 17 575 641 65 877 94 73403 534 72 39 74007 76 348 839 943 75120 308 6 590 76378 622 747 54 77367 400 53 665 775 78378 540 665 995 79153 27 393 638 703 800

80333 671 776 920 81075 479 72 82216 43 385 635 911 13 83167 554 81 971 84070 128 87 806 85133 304 470 68 86157 453 541 616 50 87069 147 385 8 430 671 740 46 879 88148 541 621 85 89385 437 572 88 860

90054 241 917 91902 92473 622 72 834 90 951 93038 134 39 667 94083 31 490 521 996 95382 617 42 67 96143 20 12 51 500 650 985 97174 638 925 9843 99110 466 67 932

100074 234 472 838 101380 473 97 102022 514 42 748 849 103082 90 104089 115 314 80 660 790 105407 53 37 602 63 74 797 106098 171 96 336 40 752 107225 627 108011 201 472 530 7 87 722 59 73 987 109799 914

110082 136 390 425 555 617 1110 392 556 88 952 83 112058 144 205 6 83 384 722 60 113219 26 652 63 737 91 114181 950 66 115230 594 837 903 5 116163 71 243 481 797 117216 452 65 795 118204 433 56 528 747 119188 68 751 805

120000 91 419 503 44 816 111341 48 92 536 968 122331 489 123020 379 69 796 809 45 83 124507 46 758 971 1251 587 694 126016 591 978 127473 681 74 880 128328 906 129108 647 772

130068 145 82 553 131074 246 99 8 71 93 132085 240 462 80 808 972 13337 790 802 963 134014 30 363 483 70 135440 53 79 136068 367 524 58 13737 544 673 708 82 911 138136 668 97 79 990 139060 388 415 698 708 18 800 4 140087 230 520 664

141201 303 63 762 905 142231 358 46 691 896 143061 812 957 144035 337 51 145107 269 339 545 83 665 787 91 146163 68 297 630 43 998 147285 37 583 668 148153 55 84 292 149064

150294 355 57 547 651 755 852 1510 289 322 578 152099 109 345 53 412 60 20 59 708 86 153311 447 790 848 55 98 154353 571 632 701 155003 127 491 8 922 156249 838 973 157225 311 569 8 981 158184 429 612 36 963 159698 8

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kar[illegible]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Lodzer Tageschronik

Erste Sitzung der Schiedskommission für das Baugewerbe

Gestern fand unter Vorsitz des Inspektors Wroblewski vom Ministerium für soziale Fürsorge die erste Sitzung der Schiedskommission zur Regelung des Konflikts im Baugewerbe statt. An der Sitzung nahmen außer den drei Mitgliedern der Schiedskommission je vier Vertreter der Parteien teil. Die Vertreter der Arbeiter hielten ihre Forderung auf Erhöhung des Stundenlohnes für Maurer und Zimmerleute auf Zl. 1,47 aufrecht, während die Unternehmer nur die Löhne in vorjähriger Höhe zubilligen wollten. Heute findet eine weitere Sitzung der Kommission im Beisein der Vertreter der Arbeiter und Unternehmer statt, während die Schiedsrichter übermorgen zu einer internen Sitzung zusammentreten und wahrscheinlich den Schiedsspruch fällen werden.

Vor Inbetriebsetzung der Haeblerschen Fabrik.

Wie wir erfahren, ist die Direktion der Firma E. Haebler gestern zur Einstellung der Arbeiter geschritten. Die Einschreibungen der Arbeiter beginnen heute. In der Fabrik wird morgen, Donnerstag, ein Reglement über die Einteilung der Arbeit in Schichten ausgehängt werden, was dem Versprechen der Firma, alle Arbeiter im Laufe von 3 Wochen in drei Schichten zu beschäftigen, entsprechen wird. Die Fabrik wird voraussichtlich Anfang nächster Woche den Betrieb aufnehmen. (p)

Proteststreik in der Firma Gentleman.

Als seinerzeit ein Teil der Arbeiter der Gummiwarenfabrik „Gentleman", Limanowskistraße 156, entlassen wurde, wurde den Entlassenen versichert, daß sie nach Erschöpfung der Unterstützungen aus dem Arbeitsfonds wieder angestellt werden würden. Dieses Versprechen hat die Firma jedoch nicht eingehalten. Die Entlassenen wandten sich nun an ihre arbeitenden Kameraden, die sich mit ihnen solidarisierten und als Protest gegen den Wortbruch der Firma einen zweistündigen Streik durchführten.

Heute Konferenz wegen des Konflikts bei Künstler.

Wie berichtet, traten die Arbeiter der Spulenfabrik von Künstler, Suwalska 26, wegen Entlassung zweier Arbeiterinnen in den Streik. Der Arbeitsinspektor, dem von dem Konflikt Mitteilung gemacht wurde, hat für heute eine Konferenz einberufen.

Beigelegter Konflikt.

In der Fabrik von Markus Kohn, Lonkowa 5, kam es zu einem Konflikt, weil eine Schicht von 250 Arbeitern, die in Urlaub gegangen waren, nicht wieder angestellt wurde. In dieser Angelegenheit fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt, auf welcher eine Einigung auf der Grundlage erzielt wurde, daß die Arbeiter nach Beendigung der Urlaubszeit, d. i. um die Mitte Juni, stufenweise angestellt werden, wobei Familienväter in erster Linie berücksichtigt werden sollen.

Streik von 100 Näherinnen.

Die für die Wäschefabrik von Artur Eger, Petrikauer 158, arbeitenden Heimnäherinnen traten letztens mit der Forderung einer 20prozentigen Lohnerhöhung hervor. Da die Firma die Forderungen nicht bewilligte, traten die Näherinnen in einer Anzahl von 100 Personen in Streik. Von dem Konflikt wurde der Arbeitsinspektor in Kenntnis gesetzt.

Unveränderte Lage im Pflastererstreik.

Der Streik der Straßenpflasterer und Plattenleger hat gestern keine Aenderung erfahren. Die Streikenden sandten nach der Stadtverwaltung eine Abordnung und baten um Festsetzung einer neuen Konferenz. Da jedoch die Antwort des Arbeitsfonds noch nicht eingelaufen ist, konnte eine Konferenz jetzt noch keine Klärung der Lage bringen.

Brand in der Fabrik von Wiener

wo früher drei Arbeiter den Tod fanden.

In dem Fabrikgebäude von Wiener, Cegielniana Nr. 66, das vor einigen Jahren von einem schweren Brand heimgesucht wurde, wobei drei Arbeiter den Tod in den Flammen fanden, wurde gestern wieder Feuer verzeichnet. Und zwar geriet in der hier eingemieteten Fabrik von B. Czarnolewski im ersten Stockwerk dicht am Treppenflur eine Kiste mit Abfällen in Brand. Das Feuer drohte auf die Fabrikeinrichtung überzugreifen. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und unterdrückte den Brand nach etwa einstündiger Arbeit. Der Schaden ist unbekannt.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Ka Perkiewicz, Zgierska 54; Richter i Ska, 11 Listopada 86; Zundelewicz, Petrikauer 25; Bojarski i Ska, Przejazd 19; Cz. Ryt el, Kopernika 26; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Kowalski, Rzgowska 147.

Wie soll man das nennen?

Wegen Schiebung verurteilter Sparkassenkommissar klagt um Entschädigung

Vor der Zivilabteilung des Lodzer Bezirksgerichts wurde gestern eine ungewöhnliche Klage verhandelt. Und zwar trat als Kläger der vor einiger Zeit wegen großer Mißbräuche zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilte ehem. Regierungskommissar von Pabianice, Roman Jablonski, auf. Jablonski klagt die städtische Sparkasse in Pabianice auf Auszahlung einer Entschädigung in Höhe von 13 500 Zloty. Begründet wird diese Forderung damit, daß seinerzeit der Aufsichtsrat der Sparkasse Jablonski als Direktor der Kasse entlassen, den Beschluß aber später insofern geändert habe, als Jablonski nur in seiner Amtstätigkeit verhängt wurde. Dieser Zustand währt bis jetzt. Das Statut der Sparkasse sieht nun vor, daß dem im Amt verhängten Beamten das Gehalt zu 50 Prozent gezahlt werden muß. Unter Berufung auf diese Bestimmung des Statuts fordert Jablonski nun die Auszahlung der Hälfte seines Gehalts für die Zeit vom 1. April 1935 bis zum 1. April 1938.

Der Rechtsvertreter der Stadt Pabianice widersetzte sich dieser Forderung und legte dem Gericht das rechtskräftige Urteil gegen Jablonski vor, das Gutachten der Disziplinarkommission usw.

Der ungewöhnliche Prozeß wurde gestern nicht beendet und auf einen anderen Termin vertagt.

Nachspiel eines tragischen Freudenschusses

Am 16. Mai 1937 wurde im Dorf Orpelow, Gemeinde Dobron, Kreis Lask, auf dem Anwesen des Landwirts Bonczyk die Leiche des Einwohners dieses Dorfes Kazimierz Bilski gefunden. Die Leiche wies zwei Schußwunden in der Brust auf, neben dem Toten lagen zwei Patronenhülsen und ein Revolver.

Es stellte sich heraus, daß der Tote und der 24jährige Josef Malinowski mit anderen Bauernburschen an einem Trinkgelage teilnahmen. Die beiden gingen während des Vergnügens auf den Hof hinaus. Hier fielen zwei Schüsse. Als die anderen hinaustraten, fanden sie den Bilski am Boden im Sterben liegen, während Malinowski vollkommen betrunken auf dem Hof umherirrte. Malinowski wurde wegen Erschießung unter Anklage gestellt.

Er hatte sich gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten. Er führte zu seiner Verteidigung an, betrunken gewesen zu sein. Er wollte Freudenschüsse abfeuern und traf unglücklicherweise den Bilski. Wegen fahrlässiger Tötung verurteilte das Gericht Josef Malinowski zu 2 Jahren Gefängnis.

Ein gemeiner Betrüger.

Ignacy Konieczniк versprach seinerzeit der Maria Lesniczak, ihr in der Firma Eitingon eine Arbeitsstelle zu verschaffen. Dafür nahm er von der Frau 50 Zloty. Nachdem er das Geld hatte, ließ er sich nicht mehr blicken. Die Lesniczak traf den Betrüger einige Monate danach am Reymont-Platz und übergab ihn der Polizei. Gestern hatte sich Konieczniк vor dem Stadtgericht zu verantworten, das ihn zu einem Jahr Gefängnis verurteilte.

Streit unter Verdienstvollen.

Ein bemerkenswerter Prozeß wurde vor dem Lodzer Stadtgericht verhandelt. Als Klägerin trat das Vorstandsmitglied der Frauengruppe der Föderation der Vaterlandsverteidigerverbände Zofia Lewandowska auf, angeklagt waren die Vorsitzende des Verbandes der Frauenlegion Stanislawa Pytlinska und das Vorstandsmitglied der Föderation Alfreda Antczak. Wie aus dem Verlauf der Gerichtsverhandlung hervorging, bestanden in der Frauengruppe der Föderation Streitigkeiten darüber, welche größere Verdienste im Kampf um Polens Freiheit hatte. Am 30. März d. J. gerieten die Frauen wieder gegeneinander. Die Lewandowska wollte der Pytlinska die Benutzung des Telephons verweigern, worauf die Pytlinska sie nach Frauenart beschimpfte und ihr überdies einen Löscher an den Kopf warf. Infolge dieser Streitigkeiten unter den Frauen legte der Vorsitzende der Föderation, Richter Olsza-Strzelecki, sein Amt nieder. Außerdem wurde die Angelegenheit dem Gericht übergeben.

Während der gestrigen Verhandlung versuchte der Richter die Streitenden zu einer gütlichen Beilegung des Konflikts zu bewegen, was jedoch abgelehnt wurde. Angesichts dessen wurde die Pytlinska wegen tätlicher Beleidigung zu 50 Zloty Geldstrafe verurteilt. Die Antczak wurde freigesprochen.

Vortrag im Demokratischen Klub.

Der Begründer des Demokratischen Klubs in Polen, Prof. Dr. M. Michalowicz, wird am Sonntag, dem 22. Mai, im Sängerhaus, 11. Listopada 21, über „Das Gewissen des Bürgers" sprechen. Der Vortrag beginnt um 12 Uhr mittags. Karten im Preise von 30 Groschen sind jetzt schon im Sekretariat des Klubs, Petrikauer 165, zu haben.

Woche des Weißen Kreuzes.

Heute beginnt im Lodzer Bezirk die Propagandawoche des Weißen Kreuzes. Das Weiße Kreuz ist eine Organisation, die Aufklärungsarbeit in der Armee betreibt. Es unterhält Soldatenheime, leitet Bibliotheken u. a. m. — Zugunsten des Weißen Kreuzes wird am Sonnabend, dem 14. Mai, im Verein der Techniker ein „Perkal-Ball" veranstaltet, auf dem die Trägerin des schönsten Kleides aus diesem Baumwollstoff preisgekrönt werden wird. Das Fest beginnt um 9 Uhr abends. Der Eintrittspreis beträgt 3 Zloty.

Ein neuer Diebestrick.

In das Speditionsbüro von Josef Wajnsztajn, Kilinskistraße 42, brachte ein Lastträger ein Paket der Firma Fajwlowicz und Goldberg, Kilinskistraße 42, zur Beförderung. Wenige Augenblicke nach dem Weggang des Lastträgers erschien im Speditionsbüro ein Herr und erklärte, von der Firma Fajwlowicz und Goldberg gesandt worden zu sein. Es sei irrtümlich ein falsches Paket zum Versand abgegeben worden. Er bat um Rückgabe des gebrachten Pakets und gab dafür ein anderes ab. Im Speditionsbüro ahnte man nichts Schlimmes und das Paket wurde dem Fremden umgetauscht. Erst später stellte sich heraus, daß man einem gemeinen Diebestrick zum Opfer gefallen war. In dem hinterlassenen Paket befanden sich alte Lumpen und Papierschnitzel, während der Wert des fortgenommenen Paketes gegen 300 Zloty betrug.

Des Diebstahls verdächtig.

Vor dem Haus Wolczanska 249 wurde ein Jan Sieminski, wohnhaft Kraszewskistraße 18, festgenommen, als er eine Kiste Seife trug, die wahrscheinlich von einem Diebstahl herrührt. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Morgen keine Aushebung.

Morgen, als am Jahrestag des Todes Marschall Pilsudskis, amtieren die Aushebungskommissionen nicht.

Böser Sturz.

An der Ecke Limanowski- und Zgierskastraße stürzte die 47jährige Ita Grynszpan, wohnhaft Zgierska 44, so unglücklich, daß sie einen Arm brach. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Frau überfahren.

In der Pabianickastraße wurde die 59jährige Anna Müller, wohnhaft in Chojny, Golembia 19, von einem Wagen überfahren. Der Frau wurde das rechte Bein gebrochen. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Messerstecherei.

In der Bierhalle an der Zgierska 49 wurde Henoch Szejner, wohnhaft Baluter Ring 3, während einer Schlägerei durch Messerstiche verletzt. Da sich die Verletzung ernst erwies, wurde er einem Krankenhaus zugeführt.

Selbstmordversuch eines Geisteskranken.

In der Wohnung seiner Eltern Szkolna 37 trank der 32 Jahre alte geisteskranke Wladyslaw Derenbarg in selbstmörderischer Absicht ein unbekanntes Gift. Man rief zu ihm die Rettungsbereitschaft. Da keine Gefahr für das Leben besteht, wurde der Geisteskranke unter der Obhut seiner Eltern zurückgelassen.

Zwei Kinder schwer verbrüht.

Die 10jährige Genowefa und der 5jährige Josef Kowalski, Widnastraße 17 in Widzew, waren allein zu Haus. Sie wollten einen Topf kochenden Wassers vom Ofen nehmen. Der Topf war jedoch zu schwer und kippte wobei sich das Wasser auf beide Kinder ergoß, die schwer verbrüht wurden. Besonders schwer verletzt wurde der kleinere Knabe, der in ein Krankenhaus geschafft werden mußte.

Wie verbringst du deinen Urlaub?

Die Verwaltung der Lodzer Abteilung der Arbeitertouristengesellschaft veranstaltet im Einvernehmen mit der Hauptverwaltung des Klassenverbandes am Sonntag, dem 15. Mai, um 10 Uhr, im Stadtratsaale Piotrkowska 16 eine Konferenz der Vertreter des Klassenverbandes und der kulturellen Schwesternorganisationen der Lodzer Wojewodschaft. Die Konferenz ist den Arbeiterurlauben gewidmet, das Wo und Wie dieser Urlaube wird zur Sprache kommen. U. a. wird auch ein Lichtbildervortrag gehalten werden.

Sträfling hackt sich eine Hand ab.

Der Insasse des Czersker Gerichtsgefängnisses Ignacy Langowski war auf dem Hof mit Holzhacken beschäftigt, wo er plötzlich die linke Hand auf den Hauklotz legte und sich dieselbe kurz hinter dem Handgelenk abhackte. Der Verletzte wurde nach dem Konitzer Borromäus-Krankenhaus übergeführt. Es handelt sich bei Langowski um einen Schwerverbrecher, der eine große Zahl Strafen abzusitzen hat und anscheinend die Tat aus Aerger über einige mißglückte Fluchtversuche getan hat.

Die wahre Liebe ist das nicht

11:4:3 = 3:1:1

Wer fehlt heutzutage in der Schar derjenigen, die schwören, den Arbeiter zu lieben und nur sein Wohl im Auge zu haben? Die Unternehmer, die Faschisten aller Färbung, die Christlichsozialen, die Nationalisten, alle versteifen sich in den Versicherungen ihrer Liebe für die Arbeiterschaft. Bei dieser Vielseitigkeit von Gönnern müßte ihr das Paradies auf Erden beschieden sein.

. . . wie man einen Kettenhund liebt.

Die Lage der Arbeiterschaft ist aber alles andere denn rosig. Das kommt daher, weil diese „Liebe" eine ganz eigenartige ist. Insbesondere in einem gleichgeschalteten Staate. Ein Propagandaminister rühmt die Tüchtigkeit der Arbeiter ,ihre Leistungen, ihren Patriotismus und ihre Aufopferungsbereitschaft, bis zum äußersten. Aber wehe der Arbeiterschaft, wenn sie es wagen würde, irgendetwas für sich zu verlangen. Wehe ihr, wenn sie es wagen würde, mit Lohnforderungen hervorzutreten oder zur Bekräftigung ihrer Forderungen in den Streik zu treten. Sofort würde die Polizei, Gestapo und Staatsanwaltschaft einschreiten, um den „Hochverrat" des „geliebten Arbeiters" niederzuknüppeln.

Oder wenn die Arbeiterschaft die Durchführung von Betriebswahlen verlangen würde. Sie sind noch immer im Gesetze verankert, der Hakenkreuzstaat hat nicht den Mut, das Betriebsratgesetz aufzuheben. Er fühlt sich nicht verpflichtet, die Betriebsratwahlen durchzuführen. Man könnte glauben: eine Kleinigkeit! In einem Staate, in welchem dem Führer das erste Plebiszit 94 Prozent, das zweite 97 Prozent, das dritte 99,6 Prozent der Stimmen brachte. In einem solchen Staate sollte man doch vor Wahlen keine Angst haben, besonders wenn die Arbeiterschaft mit „grenzenloser Liebe" behandelt wird. Und siehe da! Die Betriebsratwahlen finden dennoch nicht statt. Gewiß deswegen, weil die Arbeiterschaft die grenzenlose Liebe der Führer erwidert. Vorsichtshalber jedoch will der Führer diese „grenzenlose Treue der grenzenlos geliebten Arbeiter" nicht auf die Probe stellen. Daher finden auch die Betriebsratwahlen nicht statt.

Auch bei uns liebt man den Arbeiter!

Die Gemeinde Aleksandrowice ist nicht mehr. Sie wurde der Stadt Bielsko einverleibt. Ihre Einwohnerschaft wehrt sich krampfhaft gegen die liebevolle Werbung der Stadt Bielsko. Aber der Sejm beschloß die Eingemeindung und es geschah . . .

Da mußte auch der Einwohnerschaft von Aleksandrowice eine Vertretung im Bielitzer Gemeinderat gegeben werden. Dies erfolgte durch Ernennung von seiten des Wojewodschaftsrats, der 5 Gemeinderäte ernannte, davon 3 Polen, 1 deutscher Sozialdemokrat und 1 Deutschbürgerlicher.

Der bisherige Stand war folgender: Durch 16 Jahre vertraten die Sozialdemokraten die Mehrheit in Aleksandrowice. Sechzehn Jahre lang verwalteten sie diese Gemeinde. Allem Anscheine nach vorbildlich. Genosse Karch konnte in seiner im Bielitzer Gemeinderat erstatteten Erklärung berichten: „Die Gemeinde Aleksandrowice hat keine Schulden. Ihr Vermögen beläuft sich auf fast eine Viertel Million Zloty. Besondere Pflege widmete sie der Sozialfürsorge. Für Arbeitslose, Arme und Arbeitsinvaliden wurden durchwegs 25 Prozent des Gemeindebudgets bestimmt. Alle Schulkinder erhielten unentgeltlich Bücher und Requisiten. Die Gemeinde subventionierte zwei private Kindergärten und die Fortbildungseinrichtungen der Schulen. Sie errichtete einen eigenen Gemeindepark usw. usw." Schlicht und stolz durfte Gen. Karch auf diese Errungenschaften einer sozialistischen Kommunalpolitik hinweisen ,insbesondere da diese Gemeinde zu denjenigen Gemeinden gehört, die keine Schulden haben.

Der letzte Alexanderfelder Gemeinderat war folgendermaßen zusammengesetzt: 11 Sozialdemokraten, 4 Deutschbürgerliche, 3 Polen. Die Ernennung ergab ein anderes Bild, ein krummes Spiegelbild: 3 Polen, 1 Deutschbürgerlicher, 1 Sozialdemokrat. Wir wagen nicht zu zweifeln, daß die Ernennung eines einzigen Sozialisten nur aus „Liebe und Sorge um die Arbeiterschaft" erfolgt ist. Unsere lieben Gönner waren sehr darum besorgt, daß uns die Bäume nicht in den Himmel wachsen . . .

In unserer bescheidenen Auffassung sind wir allerdings der Ansicht, daß wenn Wahlen kommen, dann werden diese ein ganz anderes Bild ergeben. Aber vorläufig gilt die „gerechte" Handhabung der Dinge durch die Verwaltungsbehörden.

Hakenkreuz krümmt sich zum Protest.

Gegen diese Art der Gerechtigkeit protestierten auch die Hakenkreuzler. Wiederum — wer könnte da zweifeln —, daß gerade diese Herren berufen sind, Protest zu erheben, wo sie doch im Heimatlande die weitgehendste „Freiheit" gelten lassen, wo sie doch in der Heimat des Haknkreuzes „allen Parteien" die Möglichkeit bieten, ihre Vertreter in den Reichstag, in die Gemeinden und die Betriebsräte zu entsenden?

Das Hakenkreuz, das seinen Widersachern: den Sozialisten, den Kommunisten, der Zentrumspartei, den Demokraten, der katholischen und evangelischen Kirche die „weitgehendste Freiheit" gesichert hat, ist doch wohl berechtigt, gegen die eigenartige Gerechtigkeit bei Ernennung der Stadtväter für den Bielitzer Gemeinderat zu protestieren? Umsomehr als diese Herren dieses System gutgeheißen haben, die zwei Senatsmandate mit untertänigem Danke quittierten. Fürwahr, diese Herren sind berufen . . . aber zum Schweigen.

Unsere Redner, die Genossen Karch, Pietras und Waesner, hatten das moralische Recht, Protest zu erheben und die Maske vom Gesicht derjenigen, die Liebe zur Arbeiterschaft heucheln, herunterzureißen. Mit Recht hoben sie hervor, daß die nächsten Wahlen unsere „Gönner" überzeugen werden, daß die Bevölkerung anders entschieden wissen will, denn sie weiß es und denkt daran, was Sozialisten für die Gemeinde Aleksandrowice getan haben.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Gemeinderatssitzung in Bielsko

In der am Donnerstag, dem 5. Mai 1938, abgehaltenen Sitzung des Bielitzer Gemeinderates wurden eingangs die fünf neuernannten Gemeinderatsmitglieder aus Aleksandrowice angelobt. Es folgten hierauf Erklärungen der einzelnen Gemeinderatklubs. Die Erklärung des Gen. Karch im Namen der 5 Aleksanderfelder Gemeinderäte und seine persönliche Erklärung im Namen der Sozialistischen Partei haben wir bereits gebracht. Im Namen der Deutschbürgerlichen verlas Gemeinderat Hassa eine Erklärung, in der gegen die Benachteiligung der Deutschen bei der Ernennung der neuen Gemeinderäte aus Aleksandrowice protestiert und der Meinung Ausdruck gegeben wird, daß die Angliederung der Gemeinde Aleksandrowice keiner dieser Gemeinden einen Vorteil bringen wird. Im Namen der Polen erklärte Gemeinderat Prof. Skudrzyk, daß sich die bisher getrennt marschierenden drei polnischen Klubs konsolidiert und zu einem Klub vereinigt haben. Wir fürchten, daß diese „Konsolidierung" nur solange dauern wird, bis sich nicht wieder Händel um ein Pöstchen ergeben, wie dies schon einmal der Fall war, als ein Vizebürgermeisterposten zu vergeben war. In Erledigung der weiteren Tagesordnung wurde beschlossen, den Kredit für den Bau des Volksbades in Anspruch zu nehmen, das Holz aus den städtischen Wäldern der Firma Walenga zu verkaufen und für die provisorische Benützung einiger Kioske die Bewilligung zu erteilen. Das Bialkaufer wird in einer Länge von 140 Metern mit Betonfundamenten versehen und die Ausführung dieser Arbeit der Gemeinde Biala überlassen, wobei die Kosten, die 15,80 Zloty pro Quadratmeter betragen sollen, von beiden Gemeinden verhältnismäßig getragen werden. Das Bassin im städtischen Freibad muß abgedichtet werden und werden die Kosten, die 2100 Zloty betragen sollen, zum größeren Teil von der Gemeinde und der Rest von der Firma Korn bestritten. Die Wyspianskistraße und die Kopernikusgasse werden mit Termakovmasse belegt und die Arbeiten der Firma „Terma" in Katowice übergeben. Das Steinmaterial für die Pflasterung der Pilsudski- und Sienkiewiczstraße wird aus den Steinbrüchen in Ustron bezogen werden und die Arbeiten der Firma Wachowicz übergeben. Vom Arbeitsfond wird eine Anleihe von 34 600 Zloty aufgenommen, um die Kosten des Steinmaterials und für Zement zu decken. Zwecks Beendigung der Arbeiten bei der Brücke in der Republikanska wird ein Kredit von 20 000 Zloty aufgenommen. Dem Herrn Ing. Oskar Schmeja wird im Zigeunerwald ein Grundstück im Ausmaße von 3000 Quadratmeter, das an seine Villa angrenzt, zum Preise von 7 Zloty pro Quadratmeter verkauft. Die Schießhausrestauration wird an einen gewissen Biorkowski aus Katowice verpachtet. Die Spitaltaxen werden für Patienten der Krankenkasse mit 4,50 Zl. und für andere Patienten mit 5,20 Zl. pro Tag festgesetzt.

Die Waffenübungen der Unteroffiziere und Mannschaften im laufenden Jahre.

Der Magistrat der Stadt Bielsko macht darauf aufmerksam, daß demnächst die Einberufungskarten zur Waffenübung der Reserveoffiziere und Mannschaftspersonen ausgeschickt werden. Alle Personen, welche Einberufungskarten erhalten und aus irgend welchen wichtigen Gründen eine Verschiebung der Uebungszeit wünschen, mögen spätestens vier Wochen vor dem Stellungstermin ein entsprechend motiviertes und mit Dokumenten belegtes Gesuch im Wege der zuständigen Administrationsbehörde an das Ergänzungsbezirkskommando richten, welches die Einberufungskarte ausgestellt hat.

Einbruch im polnischen Gymnasium

In einer der letzten Nächte sind Diebe in die Kanzlei des polnischen Gymnasiums in Bielsko eingebrochen und haben dort einen Betrag von rund 100 Zloty gestohlen. Das Geld war Eigentum des allgemeinen Schulsportklubs und des Elternrates. Die Polizei kam nach sorgfältiger Untersuchung auf die Spur der Täter, die in nächster Zeit verhaftet werden dürften.

An alle Arbeiterkulturvereine des Bielitz-Bialaer Bezirks!

Der Vorstand des Arbeitergesangvereins „Eintracht" in Mikuszowice Sl. (Nikelsdorf) gibt auf diesem Wege allen Arbeiterkulturvereinen bekannt, daß obiger Verein am Sonntag, dem 26. Juni l. J., das 30. Gründungsfest veranstaltet. Sollte der 26. Juni verregnet sein, dann findet das Fest bei jeder Witterung am Sonntag, dem 3. Juli, statt. Der Vorstand ersucht daher alle Vereine, diese Termine freizuhalten und erwartet zugleich, daß alle dem Gau angehörenden Vereine, der Jugendverein und Arbeiterturner an diesem Fest korporativ teilnehmen werden.

Achtung, Arbeitergesangvereine!

Sonntag, den 15. Mai 1938, findet um 9 Uhr vormittags in Bielitzer Arbeiterheim eine Gauvorstandssitzung statt. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Beratungen ist vollzähliges Erscheinen aller Vorstandsmitglieder unbedingt erforderlich. Zu dieser Sitzung werden die Vereinsobmänner ebenfalls eingeladen und ersucht, zuverlässig zu erscheinen. Der Gauobmann.

Deutsche Sozial. Arbeitspartei in Polen

Bezirk Bielitz.

Samstag, den 21. Mai 1938, findet um 4 Uhr nachmittags im Bielitzer Arbeiterheim der diesjährige

Bezirks-Parteitag

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnungs- und Begrüßungsansprachen. 2. Wahl einer Mandats- und Wahlkommission. 3. Protokollverlesung. 4. Berichte. 5. Referat. 6. Neuwahl der Bezirksleitung. 7. Freie Anträge und Allfälliges.

Jede Lokalorganisation entsendet auf je 50 Mitglieder einen Delegierten. Die Delegiertenzahl wird nach dem im Fragebogen angegebenen Mitgliederzahl festgesetzt.

Alle Kulturvereine, wie Arbeitergesangvereine, Turner, Naturfreunde, Jugendliche Arbeiter, Kinderfreunde usw. werden ersucht, ihre Vertreter zu entsenden.

Die Delegierten müssen außer der Parteilegitimation ein von ihrer Lokalorganisation ausgestelltes Mandat besitzen. Sämtliche Genossen, welche als Gäste dem Parteitag beiwohnen wollen, müssen sich mit der Parteilegitimation ausweisen können.

Oberschlesien

Ständiges Burggericht in Altberun

Bis jetzt finden in Altberun jeden Monat nur einmal Gerichtsverhandlungen statt, und zwar kommt am Montag nach jedem Monatsersten ein Richter aus Pleß herüber. An den anderen Tagen müssen die Prozeßparteien den weiten Weg nach Pleß zurücklegen, der umso umständlicher ist, als weder Bahn- noch Autobusverbindung besteht. Aus allen diesen Gründen hatte der Magistrat beim Appellationsgericht die Errichtung eines Burggerichtes nachgesucht. Wie jetzt verlautet, ist dieses Gesuch von der Behörde genehmigt worden.

Großer Stoffdiebstahl in Kattowitz.

Ein schwerer Einbruch wurde in das Tuchlager der Firma „Bielitzer Tuche" in Kattowitz auf der Französischen Straße verübt. Die Einbrecher zertrümmerten die Tür, die zum Lager führt, und schoben dann die Riegel zurück. Unbemerkt trugen sie mehrere Ballen Stoffe hinaus. Der Wert der gestohlenen Stoffe, die den Aufdruck tragen „Konfekcja bielska" und „Bartel-Bielsko", beträgt nach Angabe der bestohlenen Firma 4500 Zloty.

Grenzübergänge zur Nachtzeit verboten

Auf Grund deutschpolnischer Vereinbarungen ist ab 1. Mai eine Einschränkung des Grenzverkehrs zwischen beiden Staaten in Kraft getreten. Danach ist der kleine Grenzverkehr zwischen Deutsch-Oberschlesien und Polnisch-Oberschlesien für alle Grenzausweisinhaber während der Nachtzeit, in den Sommermonaten in der Zeit von 20—6 Uhr und während des Winters von 18—8 Uhr untersagt.

Wie wir hierzu ergänzend erfahren, bezieht sich diese nächtliche Schließung nicht nur für die beiden hauptsächlichen Grenzübergänge, und zwar von Beuthen nach Chorzow und von Beuthen nach Hohenlinde. Von der Schließung betroffen werden auch alle im Bereiche des Hauptzollamtsbezirks Gleiwitz liegenden Grenzübergänge: Hindenburg: Kronprinzenstraße, Hindenburg-Süd, Hindenburg-Plesserstraße, Hindenburg-Delbrückschächte, Gleiwitz-Plesserstraße, Schönwald, Neubersteich, Neubersdorf, Hohenlinden und Waldeck.

Die Zeiten für den Grenzübertritt von Reisenden, die die Eisenbahn benutzen, richten sich nach den amtlich genehmigten Fahrplänen.